

Karnevalisten verhielten sich angemessen ruhig

Polizei zieht positive Bilanz nach den Umzügen

KREIS KLEVE. Nach den Karnevalszügen im Kreis Kleve zieht die Polizei Bilanz: Die Karnevalisten haben sich angemessen verhalten. Insgesamt verliefen die jecken Tagen aus Sicht der Polizei ruhig.

Durch Präsenz und konsequentes Einschreiten verhinderte die Polizei insbesondere Gefährdungen der Zuschauer und verfolgte Straftaten. Gemeinsam mit den Ordnungs- und Jugendämtern wurden Jugendschutzkontrollen zur Verhinderung des Alkoholmissbrauchs durchgeführt. Während der Umzüge mussten am Rosenmontag zehn Straftaten verfolgt werden. Es kam zu drei Körperverletzungsdelikten. 26 Platzverweise wurden ausgesprochen. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine positive Bilanz. Im Rahmen von Jugendschutzkontrollen wurden 602 Alkoholgebinde sicher gestellt

oder vernichtet. In Goch musste die Polizei „nur“ 25 Alkoholgebinde entsorgen. Beim Keppeler Rosenmontagszug hingegen waren es 210 Alkoholgebinde. In Kleve kam es zu vier Straftaten, davon zwei Körperverletzungen, 25 Platzverweise, drei Ingewahrsamnahmen, 187 sichergestellte oder vernichtete Alkoholgebinde. In Kevelaer schritten die Beamten bei fünf Straftaten ein, eine davon war eine Körperverletzung.

Am Tulpensonntag kam es in Bedburg-Hau zu einer Körperverletzung, vier Ingewahrsamnahmen, 45 sichergestellte und vernichtete Alkoholgebinde. In Kranenburg mussten 102 Alkoholika weggeschüttet werden und es gab zwei Körperverletzungen und vier Platzverweise. Nieukerk war am Tulpensonntag an der Spitze: 150 Alkoholgebinde stellte die Polizei sicher.